

Händeschütteln mit Steffi Jones in Berlin

Oelsnitz/Klingenthal – Sie gewannen das Kreisfinale, das Regionalfinale, die Sächsische Landesmeisterschaft und qualifizierten sich mit diesen Leistungen fürs Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin in der Wettkampfklasse III: die Fußballerinnen des Julius-Mosen-Gymnasiums Oelsnitz und des Skisportgymnasiums Klingenthal, wir berichteten. Bis zum Mittwoch kämpften die Mädels dort auf dem Rasen „bis zum Gehtnimmer“, wie sie schon im Vorfeld versprochen hatten. Am Ende reichte es zum 16. Platz. Bundessieger wurde das Sportgymnasium Jena. Die Teilnehmerliste las sich wie das „Who is who“ der Bundesländer-Elite. Und das sind eindeutig die Sportgymnasien, in denen Fußball im Vordergrund steht, so Trainer und Betreuer Matthias Mocker. Als Außenseiter sind die Vogtländerinnen angetreten, mussten noch vor der Hinreise zwei Ausfälle hinnehmen und in der Hauptstadt kam eine schwerwiegende Verletzung hinzu. Keine guten Vorzeichen also. Doch der Kampfeswille war ungebrochen, bis zum finalen Abpfiff gaben die Mädchen ihr Bestes. Über die Platzierung machte sich zunächst leichte Enttäuschung breit. Doch sofort wurden sie wieder aufgerichtet, von niemandem geringeres als Steffi Jones, Weltmeisterin 2003, dreifache Europameisterin und Präsidentin des Organisationskomitees bei der Frauenfußball-WM in diesem Jahr, die ihnen sofort nach Spielende die Hände schüttelte und tröstende Worte parat hatte. Das beflügelte die Mannschaft und lässt sie nach vorn blicken. Denn sie sind allesamt sehr jung und können auch in der neuen Saison noch in dieser Altersklasse starten. Körperlich gesehen galten sie in Berlin quasi als „Zwergenmannschaft“, meinte humorvoll der Trainer, der gemeinsam mit Susanne Pilz das Team betreute. Ganz andere körperliche Voraussetzungen brachten die Gegnerinnen auf den Platz, resümierte Matthias Mocker. Leider hat es nicht zu einem der vorderen Ränge gereicht, doch insgesamt war die Berlin-Reise „ein super Erlebnis“ mit einigen kulturellen Höhepunkten. In Erinnerung bleiben wird sicherlich auch die beeindruckende Abschlussveranstaltung in der Max-Schmeling-Halle. Nach dem Spiel ist bekanntlich vor dem Spiel, denn schon die neue Runde wird kommende Woche eingeleitet mit dem Kreisfinale. P.A.